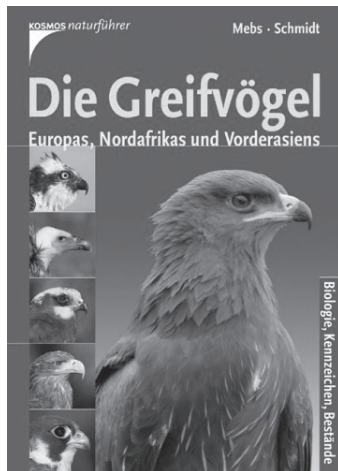


## Buchempfehlungen



**Theodor Mebs & Daniel Schmidt (2006):**

**Die Greifvögel Europas, Nordafrikas und Vorderasiens. Biologie, Kennzeichen, Bestände. Kosmos. Preis 49,90 EUR.**

Das seit vielen Jahren in mehrfach aktualisierter Auflage erscheinende Greifvogelbuch von Theodor Mebs liegt nun in einer zusammen mit Daniel Schmidt gründlich überarbeiteten reich bebilderten Neuauflage vor. Das Buch orientiert sich inhaltlich und optisch offenbar an dem zu recht hochgelobten Eulenband von Theodor Mebs und Wolfgang Scherzinger (Kosmos, 2000). Auf eine allgemeine, reich bebilderte Einführung in die Biologie der Greifvögel folgen ausführliche Artkapitel mit Angaben zur Bestimmung, Biologie, Verbreitung und Bestand und einem ausführlichen Verzeichnis spezieller Literatur. Alle Arten werden mit sehr guten Fotos und Farbzeichnungen illustriert. Diese stammen von Dan Zetterstrom aus dem Neuen Kosmos-Vogelführer (Kosmos 1999).

Wem kann das Buch angesichts des stolzen Preises zum Kauf empfohlen werden?

Hier drängt sich ein Vergleich zu zwei ebenfalls kürzlich aktualisierten Mitbewerbern auf.

Als Alternative für speziell an Greifvögeln Interessierte bietet sich das inhaltlich sehr ähnliche

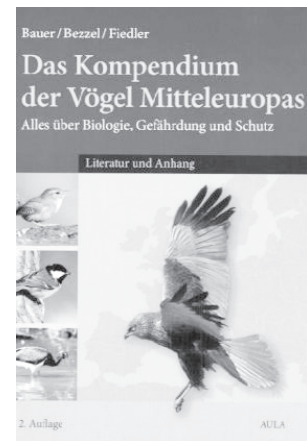
Greifvogelbuch von Benny Gensbol und Walter Thiede (BLV 2005) an. Dieses ebenfalls reich bebilderte Buch ist in Hinblick auf das Informationsangebot und die Qualität der Abbildungen durchaus vergleichbar. Es bietet darüber hinaus einen ausführlichen Bestimmungsteil mit detaillierten Farbzeichnungen. Es ist daher insbesondere für die nicht immer einfache Bestimmung der Greifvögel besser geeignet und durch das kleinere Format durchaus als Feldführer benutzbar.

Ein kurzer Vergleich eines Artkapitels aus Mebs und Schmidt mit dem entsprechenden Abschnitt des neuen Kompendiums der Vögel Mitteleuropas (Bauer et al., Aula, 2005) zeigt, dass die hier in komprimierter Form dargebotenen Informationen, mit Ausnahme des Bestimmungsteils, durchaus mit dem neuen Greifvogelbuch vergleichbar sind.

Das größte Plus dieses neuen Bandes liegt, neben der reichen Bebilderung, sicherlich in den offenbar aktuelleren, da eigens recherchierten Bestandsangaben und der Einarbeit der neueren Spezialliteratur.

Das neue Greifvogelbuch von Mebs und Schmidt ist ein sehr schönes Buch, das insbesondere durch seine hervorragende Bildauswahl, die gut lesbaren Texte und das übersichtliche Layout beeindruckt. Es kann daher allen Greifvogelfreunden uneingeschränkt empfohlen werden. Für Informationspuristen, und diejenigen, die nur gelegentlich etwas zur Biologie der Arten nachschlagen wollen, lohnt sich die Anschaffung neben dem Kompendium nicht unbedingt. Auch für speziell an der Bestimmung von Greifvögeln Interessierte gehen die Angaben nicht über die z.B. im neuen Kosmos Vogelführer gebotenen Informationen hinaus. Hier ist das Buch von Gensbol und Thiede sicherlich die bessere Alternative.

*Ralf Joest*



**Hans-Günther Bauer, Einhard Bezzel & Wolfgang Fiedler (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. 2. Auflage. Aula-Verlag, Wiebelsheim. Preis 128,00 EUR.**

Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas von Einhard Bezzel, das in seiner ersten Auflage in zwei Teilbänden 1985 und 1993 erschien, stellte lange Zeit ein wichtiges Nachschlagewerk zu allen Fragen zur Biologie der mitteleuropäischen Vogelarten dar. Seine Intention war es, in kurzer und kompakter Form als erste Informationsquelle die wichtigsten Fakten zusammenzufassen und so eine Lücke zwischen reinen Feldführern auf der einen Seite und den großen Handbuchserien und der unüberschaubaren Originalliteratur auf der anderen Seite zu schließen. Diese Absicht ist mit den beiden Bänden in hervorragender Weise erfüllt worden. Ergänzt wurde das Kompendium 1997 durch den von H.-G. Bauer und P. Berthold herausgegebenen Band „Die Brutvögel Mitteleuropas, Bestand und Gefährdung“ der eine unverzichtbare Arbeitsgrundlage für alle im Natur- und Vogelschutz Tätigen darstellte.

Nachdem beide Werke inzwischen in vielen Punkten, insbesondere in den Angaben zur Bestands- und Gefährdungssituation, nicht mehr auf den neusten Stand waren, erschien Ende 2005 endlich eine gründliche Aktualisierung und Überarbeitung des Kompendiums, in das auch alle Informationen aus dem Band von

Bauer und Berthold auf neuestem Stand eingearbeitet wurden.

Mit dieser nun dreibändigen Neuauflage, an der zahlreiche Experten aus ganz Mitteleuropa mitgewirkt haben, ist ein unverzichtbares Referenzwerk verfügbar, das allen an Vogelkunde und Vogelschutz Interessierten unbedingt empfohlen werden kann.

Auf den ersten Blick etwas gewöhnungsbedürftig, aber in Hinblick auf den Wissensfortschritt sehr zu begrüßen, ist die Verwendung einer auf neuste Ergebnisse der stammesgeschichtlichen Forschung beruhenden systematischen Anordnung der Arten, die ausführlich erläutert wird.

Etwas schade ist nur, dass in der Neuauflage auf Angaben zu Feldkennzeichen, Aussehen und Altersbestimmung verzichtet wurde. Obwohl es hierfür natürlich, wie in der Einleitung begründet, wesentliche bessere und sehr gut illustrierte Bestimmungsbücher gibt, ist es doch m.E. gerade das Wesens eines Kompendiums, die wichtigsten Informationen übersichtlich zusammenzustellen. *Ralf Joest*



**Josef Settele, Roland Steiner, Rolf Reinhardt, Reinart Feldmann (2005): Schmetterlinge - Die Tagfalter Deutschlands. Ulmer Naturführer. Preis 14,90 EUR.**

Das Erscheinen umfassender, aber zugleich handlicher und praxistauglicher Bestimmungsliteratur auf dem neusten Stand des Wissens

um Bestimmungsmerkmale, Biologie und Verbreitung hat wiederholt wichtige Impulse zum Beispiel für Fortschritte in der Feldornithologie gegeben. Ebenso ist die Zunahme unseres Wissens über die Biologie und Faunistik der Libellen und Heuschrecken sicherlich wesentlich durch das Erscheinen der inzwischen „klassischen“ Naturführer von Heiko Bellmann gefördert worden. Beide Bücher haben viele Naturkundler dazu motiviert, sich intensiv mit diesen Gruppen zu beschäftigen.

Mit diesem neuen Bestimmungsbuch über die Schmetterlinge Deutschlands ist ein ebenso handlicher, informationsreicher und motivierender Feldführer für diese nicht nur für „Fliegenbeinzähler“ interessante, sondern überwiegend auch im Freiland bestimmbare Gruppe erschienen. Das Buch behandelt alle in Deutschland außerhalb der Höhenlagen der Alpen vorkommenden Tagfalter. Jede Art wird mit sehr guten Farbfotos, häufig auch der Raupen, einem durchdachten Phänologiediagramm sowie einer Verbreitungskarte auf Länderebene vorgestellt. Der Text gibt weiterhin Hinweise zur Bestimmung und Biologie sowie zu geeigneten Erfassungsmethoden. Zusätzlich werden auf den angehängten Farbtafeln aus dem von den selben Autoren herausgegebenen Standardwerk „Die Tagfalter Deutschlands“ noch einmal alle Arten im Detail der Ober- und Unterseite abgebildet, wobei wichtige Bestimmungsmerkmale hervorgehoben werden.

Anlass für die Herausgabe des Buches ist ein Projekt des Umweltforschungszentrums Leipzig Halle, des BUND und des ZDF zum Aufbau eines bundesweiten Monitoringprogramms für Tagfalter nach den sehr erfolgreichen Vorbildern aus Großbritannien und den Niederlanden. Dabei werden von interessierten Naturfreunden wöchentlich mit einer einfach zu erlernenden Methode die Tagfalter auf

festgelegten Strecken gezählt. Diese regelmäßigen Bestandserfassungen eignen sich hervorragend als großflächiges Überwachungssystem für die Veränderungen unserer Landschaft durch Lebensraumveränderungen, Nährstoffanreicherung und Klimawandel.

Dieser gut gemachte Feldführer motiviert dazu, sich im kommenden Sommer intensiver mit unseren heimischen Tagfaltern zu beschäftigen, von denen es mehr gibt als Zitronenfalter, Kleiner Fuchs und Tagpfauenauge. Vielleicht wird der eine oder andere ja auch angeregt, sich an dem bundesweiten Monitoringprogramm zu beteiligen. Informationen hierzu finden sich auch beim NABU NRW ([www.tagfaltermonitoring.de](http://www.tagfaltermonitoring.de)).

*Ralf Joest*



**Christoph Monig, Christian Wagner (2005): Vögel beobachten in Süddeutschland. Kosmos.**

**Preis: 19,95 EUR**

Die Autoren Christoph Monig und Christian Wagner haben hier einen Führer zu den besten Beobachtungsgebieten zwischen Mosel und Watzmann erstellt, der erstklassige Beobachtungstipps und detailliertes Kartenmaterial vereint. Die umfangreichen Informationen geben nicht nur die Zielarten an, sondern auch die notwendigen Hinweise zur Anfahrt der Beobachtungsmöglichkeiten, Exkursionsvorschläge und allgemeine Hinweise zum Gebiet. Ein preiswertes „Muss“ für alle Beobachter dieser Gebiete und absolut zielführend.

*Ekkehard van Haut*